

# Das Drama: Text, Transformation, Theorie

Übung – Literatur im Kommunikationsprozess

Wintersemester 2012-2013

Mittwochs 15.45-17.15, Raum 17.11

Dr. Lynn L. Wolff, [lynn.wolff@ilw.uni-stuttgart.de](mailto:lynn.wolff@ilw.uni-stuttgart.de)

Zimmer 2.053, Tel. 0711/685 830 60

Sprechstunden: Do 11.30-12.30, und nach Vereinbarung



Diese Übung bietet eine Einführung in die literarische Gattung des Dramas an. Eine historische Perspektive ermöglicht es, die Entwicklungen innerhalb der Gattung—Lustspiel/Komödie, (bürgerliches) Trauerspiel, Episches Theater, Lehrstück, Dokumentartheater, u.a.—aufzuzeichnen. Ein Schwerpunkt der Übung liegt im 18. Jahrhundert, da in dem Jahrhundert entscheidende theoretische und auch praktische Erwägungen zum deutschen Drama entwickelt wurden. Neben gattungstheoretischen und gattungsgeschichtlichen Überlegungen wird das Theater als Ort der Realisierung der Gattung auch in seinem kulturellen, sozialen und politischen Kontext berücksichtigt. In exemplarischen Analysen einzelner Dramen werden wir uns auf Struktur, Sprache, und Stoff konzentrieren und dabei die Inszenierungs-Möglichkeiten und Inszenierungs-Grenzen mit bedenken. Als Schlüsselbegriff für diese Analysen dient die *Übersetzung* im Sinne von ‚Adaptation‘ und ‚Transformation‘. Das heißt, wir fragen einerseits, wie der dramatische Text auf der Bühne dargestellt bzw. zum Leben gebracht wird und andererseits, wie historische Ereignisse, politische Ideale oder gesellschaftliche Kritik in ein Drama eingearbeitet, umgesetzt und in ihm ‚praktiziert‘ werden. Um diesen Aspekt der Transformation anhand eines konkreten Beispiels zu erfahren, ist ein gemeinsamer Theaterbesuch vorgesehen.

Regelmäßige Teilnahme ist grundlegende Bedingung für das Gelingen des Kurses (maximal zwei Fehlzeiten mit vorheriger Begründung). Sollten Sie verhindert sein, sagen Sie mir bitte *vor* der Sitzung Bescheid. Zur erfolgreichen Teilnahme gehören die gründliche Lektüre der Texte, regelmäßige aktive Mitarbeit an den Diskussionen, die Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und die Vorbereitung von Diskussionsfragen und Einträgen zu unserem gemeinsamen Theaterlexikon.

## Termine, Themen, Texte

- 1) 17. Oktober 2012 – Einführung und Überblick: Ziele, Funktionen, Entwicklungen, Möglichkeiten des Dramas/Theaters
- 2) 24. Oktober 2012 – Bausteine des Dramas  
Aristoteles, *Poetik*
- 3) 31. Oktober 2012 – Theorien des Dramas im 18. Jahrhundert I  
Gottscheds Reform des Dramas und des deutschen Theaters  
Johann Christoph Gottsched, *Versuch einer critischen Dichtkunst vor die Deutschen* (1730)  
[Auszüge]

- 4) 7. November 2012 – Theorien des Dramas im 18. Jahrhundert II  
Die Gegenreaktion auf Gottsched und die Adaptation von Aristoteles  
Lessing, *Hamburgische Dramaturgie* (1767-1769) [Auszüge]
- 5) 14. November 2012 – Sitzung wird verlegt (siehe unten)  
[Wenn Sie Zeit und Interesse haben: „Ein Blick Hinter den Kulissen“! – Führung durch die Staatstheater Stuttgart, 16.15-17.45, mit Studentenermäßigung 5 Euros]
- 6) 21. November 2012 – Vorschau: Naturalismus und Vorbereitung: Theaterbesuch!  
Ideen zur Inszenierungsmöglichkeiten von Gerhart Hauptmanns *Einsame Menschen* (1891)  
  
22. November 2012 – *Einsame Menschen*, Regie Stephan Rottkamp, Schauspiel Stuttgart, 20.00-21.45, anschließend Zuschauergespräch und danach eine exklusive Diskussion mit der Dramaturgin Kekke Schmidt! Für Karten, siehe <http://www.schauspiel-stuttgart.de/karten>
- 7) 28. November 2012 – Deutsch-französischer Kulturtransfer: Das „weinerliche Lustspiel“ und das „bürgerliche Trauerspiel“  
Lessing, *Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück* (1767)
- 8) 5. Dezember 2012 – Theorien des Dramas im 18. Jahrhundert III  
Gegen die Regel: Shakespeare-Rezeption in Deutschland  
J.M.R. Lenz, *Anmerkungen übers Theater* (1774)
- 9) 12. Dezember 2012 – Übergang vom 18. zum 19. Jahrhundert:  
Dichter und Dramatiker als Geschichtsschreiber und Sozialkritiker  
Georg Büchner, *Woyzeck* (1877) und sein Brief an die Familie vom 28. Juli 1835
- 10) 19. Dezember 2012 – Doppelsitzung: Das Drama im/als Film  
*Woyzeck* (1979), Regie und Drehbuch Werner Herzog, mit Klaus Kinski, Eva Mattes et al.  
  
[*Woyzeck*, Regie von Robert Wilson, Musik von Tom Waits [CD *Blood Money* (2002)], Staatstheater Darmstadt, Aufführungen: Sa. 22.12.12 oder 20.1.13, um 19.30-21.00]
- 11) 9. Januar 2013 – Naturalismus: Soziale und psychologische Probleme auf der Bühne  
Gerhart Hauptmann, *Einsame Menschen* (1891)
- 12) 16. Januar 2013 – Theorie des „Epischen Theaters“  
Bertolt Brecht, Texte zum Verfremdungseffekt und Anti-Aristotelischem Theater; Auszüge aus seinem Arbeitsjournal

- 13) 23. Januar 2013 – Praxis des „Epischen Theaters“  
Bertolt Brecht, *Mutter Courage und ihre Kinder* [„Eine Chronik aus dem Dreißigjährigen Krieg“ in zwölf Bildern] (1938)
- 14) 30. Januar 2013 – Dokumentartheater: Die Darstellung einer politischen Lehre  
Peter Weiss, *Die Ermittlung. Oratorium in elf Gesängen* (1965) und „Das Material und die Modelle. Notizen zum dokumentarischen Theater“ (1968)
- 15) 6. Februar 2013 – Ausblick: Zeitgenössische Stücke und moderne Inszenierungen  
Elfriede Jelinek, *Rechnitz (Der Würgeengel)* (2008) und „Ich will kein Theater. Ich will ein anderes Theater“ (1989); *Rechnitz (Der Würgeengel)*, Inszenierung von Jossi Wieler, Münchener Kammerspiele [DVD]

Abschlussdiskussion:

Was können Drama und Theater leisten, das andere literarische Formen nicht können?